

Franca Ze verbindet Fantasie und Philosophie zu einem künstlerischen Kosmos, in dem Traum und Wirklichkeit selbstverständlich ineinander übergehen. Ihre Gemälde erzählen nicht in linearen Geschichten, sondern in Symbolen und Metaphern. Wer sich auf ihre Werke einlässt, entdeckt darin Gedanken über Hoffnung, Veränderung, Erinnerung und die großen Themen des Menschseins – mal leise und nachdenklich, mal verspielt und voller Zuversicht, jedoch immer getragen von einer außergewöhnlichen erzählerischen Kraft.

Franca Ze: Wenn innere Welten Gestalt annehmen – Werke zwischen Symbolismus und Surrealismus.



*Franca Ze; Ein kleiner Sommertraum aus der Reihe Weibsbild;
2026, Öl auf Leinwand, 50 x 50 cm © Franca Ze*

Künstlerische Ausdrucksformen begleiten Franca Ze seit ihrer Kindheit. Bevor sie ihre Gedanken und Gefühle als Autodidaktin hauptsächlich auf der Leinwand sichtbar macht, findet sie über viele Jahre ihren Ausdruck im Tanz und in der Musik. Sie tritt als Solistin und Dozentin auf, absolviert eine klassische Gesangsausbildung und widmet sich schließlich seit 2016 intensiv der Ölmalerei – ein Weg,

der zu einer unverwechselbaren künstlerischen Handschrift geführt hat. Heute fließen all ihre Erfahrungen in ihre Werke ein. Rhythmus, Bewegung und Dramaturgie schwingen in den Kompositionen ebenso mit wie das feine Gespür für Atmosphäre und Emotion.

Innerhalb des zeitgenössischen Surrealismus hat Franca Ze eine Bildsprache entwickelt, die sich bewusst von klassischen surrealistischen

Bildwelten löst und einen sehr persönlichen, vielschichtigen und symbolreichen Kosmos entfaltet. Ihre Gemälde entstehen aus Fantasie, Beobachtung und innerem Erleben gleichermaßen. Immer wieder greift sie philosophische Fragestellungen auf und übersetzt sie in poetische Erzählungen, deren Bedeutung sich nicht auf den ersten Blick erschließt. Vielmehr entfalten die Werke ihre Wirkung mit zunehmender Betrachtung. Hinter jedem Symbol, jeder Figur und jeder Landschaft verbirgt sich eine weitere Ebene, die den Betrachter dazu einlädt, eigene Gedanken und Erinnerungen in den Bildern wiederzufinden.

Für die Künstlerin ist Malerei dabei weit mehr als ein künstlerisches Ausdrucksmittel. Sie versteht ihre Kunst als einen sehr persönlichen Raum, in dem emotionale Erfahrungen, philosophische Fragestellungen und ihre Sicht auf das Leben Gestalt annehmen. Ihre Werke entstehen nicht allein aus dem Wunsch, ästhetische Kompositionen zu schaffen, sondern aus einem tiefen Bedürfnis heraus, Gedanken und Gefühle künstlerisch auszudrücken und zugleich mit anderen Menschen zu teilen. So wird ihre Malerei gleichermaßen zu einem Ort der Verarbeitung und Verbindung – wie auch zu einem stillen Sprachrohr ihrer persönlichen Perspektive auf das Menschsein.

Überdimensionale Köpfe und winzige Landschaften, Sanduhren, Meerjungfrauen, Wolken, Bäume oder geheimnisvolle Häuser begegnen sich in Franca Zes Werken als wiederkehrende Motive einer symbolreichen Bildsprache. Das Herz als Sinnbild des Innersten, Seifenblasen, Federn oder Kugeln, die Leichtigkeit, Bewegung und Wandel verkörpern, verbinden ihre Arbeiten zu einem unverwechselbaren künstlerischen Kosmos.

Zeit scheint ihre Verbindlichkeit zu verlieren, Räume verschmelzen miteinander und vermeintlich Unvereinbares findet zu einer überraschenden Harmonie. Das Surreale entsteht dabei nicht allein aus Irritation, sondern aus der selbstverständlichen Verbindung des Unmöglichen mit dem Vertrauten. Sie erschafft keine Fantasiewelten um ihrer selbst willen – sie nutzt das Surreale, um innere Prozesse, Erinnerungen und Sehnsüchte sichtbar werden zu lassen.

Inspiration findet die Künstlerin überall dort, wo ihre Fantasie Raum erhält – in Tagträumen oder besonderen Augenblicken des Alltags ebenso wie in der Natur. In jenen stillen Momenten, in denen sie ganz bei sich ist, formen sich innere Bilder, die sie oftmals über längere Zeit begleiten, weiterreifen und sie schließlich nicht mehr loslassen. Während des Malprozesses darf vieles offen bleiben. Farben und Formen entwickeln sich intuitiv, Symbole finden ihren Platz, bis Komposition und Atmosphäre jene emotionale Tiefe erreicht haben, die dem ursprünglichen Gedanken oder Gefühl entspricht. Tanz, Musik und Malerei bilden für Franca Ze im künstlerischen Schaffensprozess keine voneinander getrennten Ausdrucksformen, sondern sind unterschiedliche Dialekte derselben kreativen Sprache. Was einst über Bewegung, Rhythmus und Stimme Ausdruck fand, setzt sich heute in Farbe, Komposition und Symbolik fort. Genau hier liegt jene erzählerische Qualität und Besonderheit ihrer Gemälde: Jede Figur scheint eine Rolle einzunehmen, jede Szene wirkt wie ein eingefrorener Augenblick einer größeren Geschichte. Die Kompositionen entfalten sich beinahe wie Bühnenbilder, auf denen sich Realität und Fantasie ganz selbstverständlich und natürlich begegnen, um immer neue Deutungsmöglichkeiten zu eröffnen. Dass sie mit ihrem unverwechselbaren Stil auch international Aufmerksamkeit erregt, zeigt sich in den vergangenen Jahren zunehmend.

Weitere Infos:

Franca Ze

<https://www.franca-ze.art/>

@franca_ze_art



*Franca Ze; Gravitation - Die Philosophie der Anziehungskraft;
2026, Öl auf Leinwand, 50 x 60 cm © Franca Ze*

Ihre Kunst wurde in Deutschland, Italien, Spanien und der Schweiz präsentiert und fand Aufnahme in verschiedene internationale Publikationen und kuratierte Ausstellungen. So wurde sie unter anderem mit dem 'Finalist Award' der international renommierten Circle Foundation for the Arts ausgezeichnet und erhielt 2025 im Rahmen der Visionary Art Show „Le Temple des rêves“ in Lecce den 'Visionary Artworks Palmieri Foundation Award'. Internationale Kunsthistoriker:innen und Kurator:innen würdigen insbesondere die Eigenständigkeit ihrer surrealistischen Bildsprache, die symbolische Tiefe ihrer Werke sowie

ihre Fähigkeit, emotionale und philosophische Inhalte in atmosphärisch dichte Kompositionen zu übersetzen.

Franca Zes Gemälde greifen Elemente des Surrealismus und Symbolismus auf und entwickeln diese konsequent weiter. Zwischen Fantasie und Philosophie, Symbolik und Emotion entstehen Arbeiten, die nicht nur vom Traum als Flucht aus der Wirklichkeit erzählen, sondern vor allem von einer bewussten Auseinandersetzung mit dem Leben selbst. Sie zeigen, dass der Surrealismus bis heute nichts von seiner Kraft verloren hat, Unsichtbares sichtbar zu machen.

Liss Nau